

Risikogruppe entrümpelt im Unterrichtsgebäude?

Beitrag von „Fraggles“ vom 20. Mai 2020 22:20

Zitat von dasHiggs

Stand der Dinge: Ein Mensch der nicht der Risikogruppe angehört muss 5 Tage die Woche mehr als seine regulären Stunden erscheinen und Präsenzunterricht erteilen. Zusätzlich zu seinen regulären Stunden muss er 4 weitere Kurse übernehmen, da die dort normalerweise unterrichtenden Personen zur Risikogruppe gehören. Von diesen Kollegen erfolgt keinerlei Unterstützung, Mails mit Nachfragen bleiben unbeantwortet. Zusätzlich müssen bisher nicht durchgeführte Klausuren im Nachmittagsbereich geschrieben werden, damit Vormittags kein wertvoller Unterricht ausfällt. Kurse von Risikogruppenkollegen müssen übrigens keine Klausur mehr schreiben. Weiterhin wird der Mensch, der nicht der Risikogruppe angehört fachfremd in allerlei Prüfungen eingesetzt, da es überall an Personal nur so mangelt.

elisabeth H: Dein "Rümpeln" umfasst 15 Zeitstunden, was hast du die restlichen 25 Stunden in der Woche gemacht?

Das meinte ich - es kann nicht sein, dass die Leute, die in die Präsenz gehen, alles auffangen und sogar noch vertreten! Wir haben eine Pandemie!

Wende Dich an Deine Schulleitung, am besten zusammen mit anderen.

Wir haben das jetzt nochmal gemacht: und es wird nicht vertreten. Die Leute, die zuhause bleiben, müssen per Fernunterricht schauen, wie sie ihren Kurs am Laufen halten. Das wurde heute per Elternbrief kommuniziert. Es sind nun doch 16% - Die Schulleitung hat gesagt, dass das nicht alles aufgefangen werden kann.

Wenn die Kollegen, die du vertrittst, sich nicht mal melden, dann ist das ein Fall für den PR und die Schulleitung.